

## Reisen mit den Verrückten.....



**ARGENTINIEN? – BUENOS AIRES? – JA. Klar.**

**ABER SALTA? – WO LIEGT DENN SALTA?**

Aber zunächst zurück.

Die lieben Verrückten aus Arni, so wie ich Joly und Kurt angesichts ihrer herausfordernden Reisepläne nenne, überraschten mich damit, einen Zwischenstopp auf dem Weg nach Hamburg zur Einschiffung des Sprinters und ihres Flugs nach Montevideo bei mir einzulegen.



Kurt erklärte die Zukunft ganz einfach: Wir haben keine konkreten Pläne, doch wir haben Ideen...

So kommunikativ wie beide sind, kam schnell von beiden die Idee der Einladung. Komm, besuch uns, wo auch immer wir sein werden. Ja natürlich, aber nur, wenn ich im Sprint mit übernachten darf. Kleiner Hinweis: ich bin ein ausgesprochener Heimschläfer und kann mir in keiner Weise vorstellen, in einem Wohnmobil auf engstem Raum zu übernachten.



Unser Abschiedsessen war im Stilbruch Jena. Einfach köstlich.....

UND DANN WAREN SIE WEG, WEIT WEG ...

April 2018: «Wann besuchst du uns?? Eventuell im Oktober / November? Ok, um die Zeit sind wir in der Gegend von Salta. Wann kommt ihr, wir planen ... !»

Meine besorgte Frage, wie sicher es da ist, wie sieht es aus mit Kriminalität? Kurts kurze Antwort – «Was ist Kriminalität ...?»

Und so beginnt für uns das deutlich kleinere Abenteuer Argentinien: Flug nach Buenos Aires und eine Woche Erkundungen dort. Anschliessend Flug von Buenos Aires nach Salta und eine Woche gemeinsam mit den lieben Verrückten ...

Und so beginnt der Bericht in der Hauptstadt Argentinien, Buenos Aires an einem Sonntagmorgen, an dem die Stadt still zu stehen schien.

Die Reiseführerbilder aus La Boca, einem bunten Stadtteil, waren so verführerisch, so dass wir uns entschlossen, diesen mit Taxi als erstes zu erschließen. Und so wurden wir bekannt mit 2 Markenzeichen der Stadt / des Landes: Steak vom Rind UND TANGO, TANGO und TANGO, immer und überall. Er gehört nicht nur zu Buenos Aires, er erklärt die Stadt. Eleganz, Leichtigkeit, Melancholie, Dramatik - die Gefühlswelt ist schier unendlich, die sich einem erschließt, wenn man es zulässt.



Vor allem in San Telmo, der Plaza Dorrego, mit seinen Einkaufspassagen und Kolonialhäusern und immer wieder in La Boca.



Besonders erwähnenswert: der Ausflug nach Montevideo, der Hauptstadt Uruguays. Die Entfernung von BA nach Montevideo beträgt (Fluglinie) 213 km. Die Fähre FRANCISCO benötigt dafür 2h und 12 min. Sie ist zu Ehren des Papstes benannt und die schnellste seiner Art mit bis zu 58 kn. Angetrieben wird diese mit Flüssiggas und fasst 950 Passagiere und 150 Fahrzeuge.



Das Stadtzentrum von Montevideo entspricht weitestgehend dem Gegenteil von dem, was man von südamerikanischen Metropolen erwartet: tatsächlich ist es sauber, sicher, gastfreundlich, bunt und entspannt.



Mate Tee trinken scheint kultartigen Charakter in BA/Montevideo zu haben. Leute sind mit eben diesen Bechern unterwegs und schlurfen das Getränk.

Ein schickes Restaurant direkt am Fährhafen: Spezialitäten aus Südamerika, z.B. Chimichurri



Interessant ist auch, dass die komplette Altstadt mit kostenlosem und verfügbarem, schnellem Internet ausgestattet ist.

HALLO JOLANDA UND KURT, WIR KOMMEN UM 19.52 UHR IN SALTA AN, ... dachten wir.

Nein, LATAM hatte etwas dagegen, technischer Fehler der Maschine, leider können wir keine weiteren Informationen geben... Das freut den Fluggast nicht, ist aber akzeptabel. Besser warten, als mit technischem Defekt starten.

Nach über 3 h endlich die Botschaft: Start!! Und dann das Wiedersehen mit den zwei Verrückten . . . mittlerweile nach Mitternacht.



Nach einer sehr kurzen Nacht und wenig Schlaf im Hotel in Salta für uns und einer Nacht im Sprinti auf der Seitenstrasse für die beiden lieben Verrückten ging es am kommenden Morgen los, um den Reiseplan der beiden in die Tat umzusetzen. Dachten wir jedenfalls... Dieses Mal war der Mietwagen nicht geneigt, sich zu bewegen.

Aber nicht mit Joly, lieber Mietwagenverleiher RENTCAR! Die wollten zunächst REPARIEREN, vor dem Hotel. Nicht mit Joly.

Dass sie ein wunderbares Gefühl für Sprachen hat, wusste ich, aber wie sie die Herren vom Mietwagenverleih zu einem Tausch des Fahrzeugs, natürlich in deren Muttersprache bewegt hat, war einfach nur richtig gut.

Jetzt geht es los. In eine Region, die wir nur aus Google Maps kannten. Ziel: PUMAMARCA.

Da bekanntlich der Weg das Ziel sein kann, hier ein paar Impressionen zur Anfahrt:



Unser Hotel in Purmamarca: Schick ausgewählt, sehr komfortabel.  
Sogar die lieben Verrückten ziehen das Hotel dem Sprinti vor.

*Kommentar Joly: klar doch... wir müssen wieder einmal richtig duschen  
– wir können doch nicht stinkend mit unseren Freunden reisen....*



Kurt auf der Suche nach einem Restaurant. Eine erfolgreiche Suche.

Und so endet ein Tag bei einem „kleinem Imbiss“ nach 20 Uhr (welcher nichts für Vegetarier ist aber wir wiederum nichts gegen Vegetarier haben) mit einem kleinen Umtrunk mit einem Malbec, der mit einem Bouquet von „einem Hauch von Blaubeeren, Lorbeer, Wacholder, Kirschen und Bitterschokolade überrascht“. Wir haben selbstverständlich jede einzelne Komponente gespürt und trotzdem diesen Wein getrunken - als wunderbaren Rotwein.





*Kommentar von Joly: die «Lorbeer» hinterliess bei einigen eine Nebenwirkung die erst am nächsten Morgen – in Form von Kopfschmerzen – sich bemerkbar machte 😊😊😊*

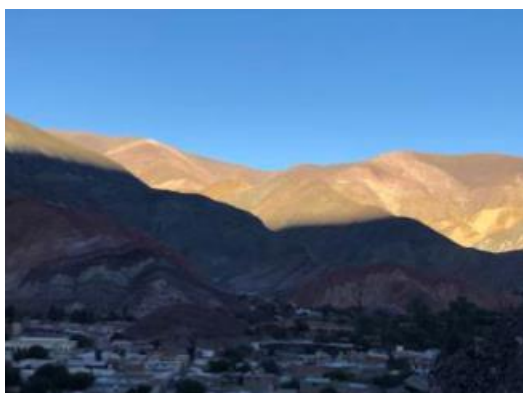
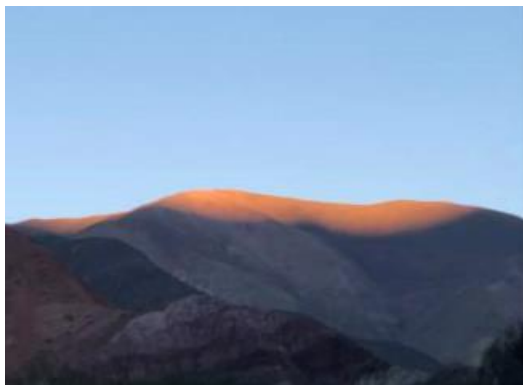
Warum ausgerechnet Purmamarca?

Was haben sich die beiden gedacht? Steckt ein Plan dahinter?

Purmamarca ist ein Dorf im Nordwesten Argentiniens und liegt auf einer Höhe von 2206 m, einer Einwohnerzahl von ca. 2100 Einwohner. Die Bewohner sind hauptsächlich indogen. Das touristische Interesse am Ort liegt daran, dass es dort farbige Bergformationen gibt und das dieser Ort Ausgangspunkt zu einer weiteren besonderen Landschaft ist.

Das Bergmassiv mit den 7 Farben am nächsten Morgen, anders ausgedrückt: CERRO DE LOS SIETE COLORES.

Zunächst hatten die beiden den besten Blick zum Fotografieren ausgekundschaftet. Dies hiess aber: erst die Arbeit (klettern, was sich teilweise als Gratwanderung herausstellte), dann das Vergnügen. Hier einige wenige Impressionen, das Bergmassiv bei Humahuaca sollte doch noch attraktiver sein:



Das nächste Ziel: **Das Massiv mit den 14 Farben bei Humahuaca.**

Bis dahin getrennt fahren, dann geht es nur per Geländewagen hinein zu Serrania de Hornocal (bis 4761 m ü M).

FAHREN?? Nein. FAHREND STAUNEN!!



Die Serrania de Hornocal sind eine Gebirgskette, deren höchste Erhebung 4761 m beträgt. Diese erstreckt sich von Argentinien (Salta) bis Bolivien und Peru. Die Region Quebrada de Humahuaca wurde zum Weltkulturerbe erklärt. Neben dieser einzigartigen Landschaft auch deshalb, weil die historische Inka-Karawanenstraße durch diese Region führt.

## PURMAMARCA-SALINAS GRANDES-SAN ANTONIO DE LOS COBRES

Wir verlassen Purmamarca und schlagen zunächst einen westlichen Kurs (um die Salinas Grandes zu sehen) und dann einen südlichen, nach San Antonio de los Cobres, unserem nächsten Ziel, ein.

Zufall? Ganz sicher nicht.

Wir sehen die Salinas Grandes del Noroesta, dem Salzsee im Grenzgebiet der Provinzen Salta, Jujuy sowie dem Departamento Tumbaya. Dieser liegt auf einer Höhe von 3450 m und hat ein Ausmass von 212 qkm. Die Entstehung liegt 5-10 Mill. Jahre zurück. Durch tektonische Veränderungen der Anden hatten einige Flüsse keinen Abfluss mehr und bildeten damit die Hauptquelle der Salinas Grandes.

Die ca. 30 cm dicke Salzschrift, hauptsächlich bestehend aus Kochsalz (Natriumchlorid) wird abgebaut und verkauft. Die Salinas Grandes ist der Name von 3 Salzwüsten in Argentinien.



Strasse durch die Salzwüste (Fahrt nur in Begleitung von Personal)



Erntefelder der Salinas Grandes del Noroesta



Es folgt: EINE SEHR EINSAME FAHRT MIT HINDERNISSEN UND HÜRDEN. NICHT GUT FÜR DIE LUNGEN DER HINTERHERFAHRENDEN UND NICHT GUT FÜR DEN DAVONEILENDEN SPRINTI.

Wir fahren auf einer asphaltierten Strasse los. Nicht lange, dann biegt Sprinti unvermittelt nach links ab und weiter geht es nicht nur sehr holprig, sondern auch sehr einsam und sehr staubig. Wir sollten ca. 3h keine weiteren Autos sehen. Die Buckelpiste erwies sich für den Sprinti trotz herabgelassenem Reifendruck als mit Einschränkungen machbar. Aber einen Reifen hat es schliesslich erwischt und der Zusatztank ist abgerissen.

ABER: Sprinti fährt, bis San Antonio de los Cobres.

Zwischendurch erleben wir wiederum eine vielfältige Welt um uns herum. Da sind kleine Oasen, die wie grüne Tüpfel hervorstechen, das bunte Bergmassiv, was uns weiter begleitet und immer wieder SaguaroKakteen.





Hirtenjunge, der plötzlich in der Wüste auftauchte.

ZIEL ERREICHT: San Antonio der los Cobres .....



.....ist eine Kleinstadt mit ca. 5500 Einwohner auf 3775 m Höhe auf der PUNA-Hochebene in der Provinz Salta. Der Ort ist sehr verarmt. Tourismus ist leider nur sehr gering ausgeprägt, obwohl der berühmte Touristenzug TREN A LAS NUBES („Zug in die Wolken“) hier hält (bzw.

z. Zt. hier startet). Dieser startet normalerweise in Salta auf 1187 m und fährt bis zum Viadukt La Polvorilla auf 4250 m.

Nach der doch nicht ganz so einfachen Fahrt auf der PUNA-Ebene mit viel Staub und viel staubtrockener Luft musste was passieren in San Antonio:

Was macht uns wieder friedlich? ... Ein Essen ganz gemütlich.

Joly findet, wonach wir lechzen: Ein EIN-FRAU-RESTAURANT. Sie machte alles und das wirklich appetitlich: kochen! Nebenher kellnert sie, wäscht ab, macht sauber, unterhält die Gäste und leitet ihr Geschäft. Respekt!! Dazu muss Frau nicht gross gewachsen sein, wie sie uns bei Körpergrösse von höchstens 1,55 m vormachte.



Am Morgen danach: Der Reifen ist geflickt, der Sprinti und der Kurt sind nun wohlauf und bereit, die letzte Etappe zu nehmen. Ziel: SALTA

Unterwegs hatten wir folgende Einblicke. Ich meine, wenn es denn eine Hölle geben sollte, dann sieht sie garantiert so aus!





## LETZTE STATION: SALTA SALTA SALTA TAGS UND NACHTS

Salta ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz mit 535'000 Einwohner (8. grösste Stadt Argentiniens) auf 1187 m Höhe an den Ausläufern der Anden, die im Kolonialstil errichtet wurde.

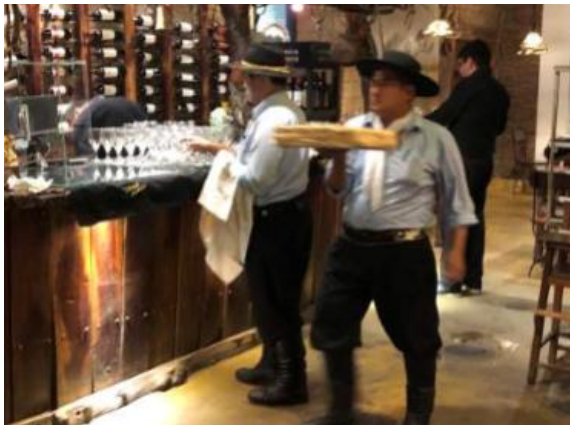
Wir haben es nicht weit von unserem Provincial Plaza Hotel aus in das Stadtzentrum, wo sich gleich der zentrale Platz Saltas, die Plaza 9 de Julio und auch die Kathedrale von Salta befindet. Wir haben diese nächstens fotografiert und finden sie so besonders schön.

Abends beginnt die Party in der Stadt, besonders am Freitag haben wir das beobachtet. Jedoch ist diese Art zu feiern, wie wir sie erlebten, eine friedliche, humorvolle, einladende und lockere Art, der man sich als Gast ohne weiteres anschliessen kann.

Zusammengefasst ist Salta und Umgebung aber sowas von einer Reise wert, die wir ohne die beiden lieben Menschen Jolanda und Kurt nicht hätten kennengelernt.

Wir sind Ihnen daher überaus verbunden und hoffen auf ein weiteres Abenteuer mit diesen lieben verrückten ...







Unser Abschiedsabend in Salta. Ein würdiger Abschied. Ein trauriger Abschied. Kein Abschied für immer.



Argentinien ist der 8. größte Staat der Erde und beansprucht ein Territorium von 2,8 Mill. qkm (Deutschland: 357386 qkm) und ca. 44,2 Mill. Einwohner (Deutschland: ca. 83 Mill.) Im Ballungsgebiet Buenos Aires lebt ca. 1/3 der Einwohner. Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 3694 km, die größte West-Ost Ausdehnung 1423 km.

Reichlich viel noch zu bereisen, liebe Joly & lieber Kurt